

Liebe Altpfaderinnen und Altpfader

Vor dem Antreten zur Inspektion im TECHNORAMA swiss science center im April haben wohl die wenigsten von uns gewusst, dass Elefantenrüsselfische elektrisch sind, Gewitterblitze 100'000 Volt stark sein können

und einem auch ohne Ärger die Haare zu Berge stehen können. Schon eher war bekannt, dass Mimosen beim Berühren ihr Blattwerk wie einen Schirm zusammenfallen können. Ja, das Zusammenspiel von eigenem Wissen und das neu Erlernen und Erfahren noch unbekannter Tatsachen, hat viele von uns beeindruckt an diesem vielseitigen Nachmittag. In spontan zusammengewürfelten Gruppen konnten wir nach Lust und Laune neugierig

durchs TECHNORAMA und den Park streifen, und uns von unzähligen Installationen, Experimenten und Exponaten beeindruckt lassen. Die riesige Wunderbrücke im Park, von welcher jede halbe Stunde 5 Tonnen Wasser aus zehn Meter Höhe auf einen Schlag in die Tiefe stürzen und weit über das Becken hinausspritzen liess, wollte sich niemand entgehen lassen.

Die statuarischen Geschäfte gingen auch diesmal zügig über die Bühne. Im Traktandum Wahlen wurde Pollux unbestritten in den Ausschuss gewählt, und Fenek nach 20 Jahren Tätigkeit ausführlich und ehrenvoll vom Obmann verabschiedet. Zu erwähnen ist noch, dass der APV dieses Jahr

Tösstal von einer atemberaubenden Fernsicht gesegnet. Zwäge's Führung durch den Friedhof Rosenberg machte den Abschluss im ebenfalls schönen Herbst. Nun lassen wir uns überraschen wie winterlich der Chlausstamm von Mitzi am 4. Dezember werden wird.



70-jährig geworden ist und es folglich 2028 ein grosses Jubiläum zu feiern gibt!

Hatten wir beim Besuch des Tibet-Instituts ob Rikon noch gefröstelt, kam uns im Sommer bei unseren Stämmen das ausserordentlich schöne Wetter sehr entgegen. Kik's Ausflug zum Wasserkraftwerk Eglisau mit der Schifffahrt auf dem Rhein war gemütlich und die Wanderung mit Fuchs auf die Scheidegg im

Übrigens: wer unsere Einladungen und Infos per Mail erhalten möchte, melde sich bitte bei Adler adrianschwerzmann@bluewin.ch

Ich wünsche Euch allen einen schönen Jahresabschluss.

Herzliche Grüsse

Bambi

Nr.	Traktandum
1	<p>Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler Bambi begrüsst die 36 Teilnehmenden. Teilnehmerliste (siehe Anhang) Bambi bedankt sich bei Delphin für das Schreiben des Protokolls und begrüsst die anwesenden Ehrenmitglieder Kick und Zwäge.</p> <p>Stimmenzähler: Wespi</p> <p>Abgemeldet haben sich 9 Mitglieder, davon Adler vom Ausschuss.</p> <p>Mitglieder-Bestand: 232</p> <ul style="list-style-type: none"> - 4 Mitglieder sind gestorben: Blitz, Bohne, Chnebel, Fink - 3 Mitglieder sind ausgetreten: Möpsli, Quarz, Ratz - 3 Mitglieder sind neu dazu gekommen: Tschikai, Puzzi, Pollux
2	<p>Genehmigung Protokoll der schriftlichen Inspektion vom Mai 2022</p> <p>Das Protokoll wurde publiziert im Kontakt. Es wird verdankt und genehmigt.</p>
3	<p>Jahresbericht 2022</p> <p>Bambi verliest den Jahresbericht (siehe Anhang 2). Dieser wird genehmigt.</p> <p>Der APV wird dieses Jahr 70-jährig. In 5 Jahren gibt es ein Jubiläum. Haltet euch den Mai 2028 frei.</p> <p>Fenek gibt auf diese Inspektion seinen Rücktritt aus dem Ausschuss. Er war seit 2003 im Ausschuss. Bambi erzählt von einigen Stämmen, die er organisiert hat (siehe Anhang) und bedankt sich für seinen Einsatz mit einem Casino-Gutschein.</p> <p>Fenek gibt den Dank zurück und betont, dass er speziell Bambi, der selten einen offiziellen Dank hört, für seinen Einsatz danken möchte.</p>
4	<p>Finanzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Genehmigung Jahresrechnung 2022, Revisorenbericht <p>Fuchs erläutert die Jahresrechnung. Das Essen der letztjährigen Inspektion wurde vom APV übernommen, was zu einer grösseren Ausgabe als budgetiert führte. Das Erstellen der Homepage braucht etwas mehr Zeit und wird erst im kommenden Vereinsjahr abgerechnet.</p> <p>Quick verliest den Revisorenbericht von Diana und Quick. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Budget wird besprochen. Die meisten Aufwände sind gleich wie letztes Jahr. Der Aufwand für die homepage wird erneut budgetiert. Der Eintritt des Technoramas übernimmt der APV. Damit ergibt sich ein budgetiertes Defizit von 2300 Fr. - Der Mitgliederbeitrag wird für das Jahr 2023 unverändert auf CHF 10 festgesetzt. - Das Budget 2023 wird einstimmig genehmigt. Bambi bedankt sich bei Fuchs für seine Arbeit als Kassier.

5	<p>Wahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wahl des Ausschusses (bisherige) Fenek tritt aus dem Ausschuss aus. Die anderen bisherigen Ausschuss-Mitglieder (Bambi, Kick, Zwäge, Fuchs, Adler, Mitzi und Delphin) stellen sich weiterhin zur Verfügung und werden per Akklamation wiedergewählt. - Wahl von Pollux (Bestätigung Ausschuss-Beschluss vom 21.02.2023) Pollux (Christof Scherrer) stellt sich kurz vor. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der ZHAW und war vor ca. 30 Jahren bei der Abteilung Hartmannen. Er wird mit Applaus gewählt. - Revisorin / Revisor Dank an Quick (Andi von Moos) für seine Tätigkeit als Revisor. <ul style="list-style-type: none"> - Diana (Ida Zeugin) steigt zur 1. Revisorin auf. - 2. Revisor: Ersatzrevisor Zwirbel (Felix Baumann) wird gewählt. - Ersatzrevisor: Figaro (Markus Reichlin) wird vorgeschlagen, stellt sich zur Verfügung und wird gewählt.
6	<p>Aktivitäten 2023</p> <p>Bereits vorbei sind die Nachtwächter-Führung in Winterthur und die Führung im Tibet-Institut in Rikon.</p> <p>Weitere Aktivitäten im Vereinsjahr sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 07.06.2023 Ausflug zum Wasserkraftwerk Eglisau;: Kik - 16.09.2023 Wanderung; Fuchs - 02.10.2023 Führung durch den Friedhof Rosenberg mit dem ehemaligen Leiter der Stadtgärtnerei; Zwäge - 04.12.2023 Chlausstamm; Mitzi
7	<p>Umfrage, Verschiedenes</p> <p>Keine Wortmeldung Zum Abschluss singen wird das APV-Lied</p>

Für das Protokoll: Delphin (Ursina Keller)

Winterthur, 15. April 2023

Anhänge:

- Teilnehmerliste
- Jahresbericht des Obmanns
- Verabschiedung Fenek



Anhang 1 Teilnehmerliste

<u>Name</u>	<u>v/o</u>		
Auer Peter	Fox	Nidermann Bruno	Specht Hannibal
Baumann Bernadette	Beans	Nydegger Michael	
Baumann Felix	Zwirbel	Paratte André	Melo
Baumann Markus	Bambi	Pickert Felix	Hörnli
Belle Peter	Kik	Reichlin Katharina	Mitzi
Garcia Yurena	Maith	Reichlin Kurt	Funkä
Giger Anton	Zabli	Reichlin Markus	Figaro
Gilg Marcel	Quack	Sauter Viktor	Zufi
Good Peter	Fuchs	Scherrer Christof	Pollux
Good Thomas	Surri	Stutz Andrea	Zwirbel
Gossweiler Cecile	Tschil	Stutz Christian	Mösche
Häni Gallus	Mungo	Truniger Rudolf	Zwäge
Hangarter Heinz	Rüebli	Von Moos Andi	Quick
Keller Ursina	Delphin	Widmer Bruno	Süle
Küng Hans	Reh	Zeugin Freddy	Spatz
Mathis Markus	Rugel	Zeugin Ida	Diana
Mojonnier Bruno	Fenek	Züllig August	Wäspi
Müller Dieter	Trompete	Züllig Walter	Mugge

Anhang 2 Jahresbericht 2022



APV-Inspektion 15. April 2023 Jahresbericht 2022

Liebe Altpfaderinnen und Altpfader

«Holen wir auf, was wir in den letzten 2 Jahren vermisst haben !»

Das ist mein verkündetes Motto am Ende vom letzten Jahresbericht in Stammheim gewesen, und das ist uns im **2022 ganz gut gelungen**.

Die Coronazeit vergessen zu lassen, positiv in die Zukunft zu schauen und uns wie früher - **unmaskiert** - alle 2 Monate treffen zu können!

So konnten wir **4 Stämme** durchführen:

- ein Raclette-Abend im Pfadiheim am Schützenweiher (Delphin, Fuchs+Bambi)
- Kik's Ausflug zum Figuren-Präparator nach Flurlingen
- ein geführter Stadtspaziergang durch Villen und Gärten von Fenek
- und traditionell der Chlausstamm von Mitzi mit Kegeln und Spielen im Bellevue.

Nur die **Rundwanderung** im Toggenburg ist leider, zum Leidwesen von Fuchs, dem grossen Regen zum Opfer gefallen - wir hoffen dieses Jahr also sehr auf einen sonnigen September !

Am **Ringtag** (ehemals Fähnlilauf) haben sich einige von uns wieder mit einem spektakulären Posten in Szene gesetzt, den die aktiven Pfade in einer unprämierten Rangliste, wie meistens als tollsten Posten gelobt haben 😊

So hatten wir auch wieder etwas im **KONTAKT** zu berichten, und haben in zwei Ausgaben ausführlich über unser Vereinsleben informiert. Adler konnte seine Gestaltungs- und Redaktionskünste also wieder voll ausleben.

Auch der **Ausschuss** konnte an seinen **3 Sitzungen** wieder näher zusammenrücken (keine Abstandsregeln mehr...) um über Ideen für die nächsten Stämme, die Neuentwicklung der Homepage etc. brüten zu können.

Die **neue Homepage** ist im übrigen auf gutem Weg, wenn auch **etwas gemächlicher als gedacht** – aber Ihr wisst ja, «**gut Ding will Weile haben**» .

Die «Architektur», in Zusammenarbeit mit Hannibal, steht jedenfalls.

Zur Zeit sind wir in der **Testphase mit dem Ziel**, die HOMEPAGE bis zum Sommer aufstarten zu können. Insbesondere das aussortieren der vielen alten Fotos ist allerdings Knochenarbeit... Aber das kennt Ihr ja sicher von Euren eigenen Fotodateien....

Mitglieder: Bestand **232** (Vorjahr 236)
 Verstorbene **4**
 Ausgetreten **3** (altershalber, nicht mehr mobil)
 Neumitglieder **3** v/o Tschikai, Puzzi, Pollux (...es gibt also noch immer Nachswuchs !)

Zum Schluss wie immer einen herzlichen Dank an meine AusschusskollegInnen für Ihren grossen Einsatz und die schöne Zusammenarbeit! **VIELEN DANK**

Nun noch ein kurzer Nachtrag bzw. Ausblick auf die nächsten 5 Jahre...

Wie Euch vielleicht auch aufgefallen ist, wird der **APV** dieses Jahr **70-jährig !!!**
2003 haben wir im Casino-Theater das **50 Jahre-Jubiläum** grossartig gefeiert.
Unser heutige **Ehrenobmann Chrott**, hat damals **vor 20 Jahren** sein Amt an mich und einen neu
formierten Ausschuss übergeben - wie doch die Zeit vergeht...

In 5 Jahren ist es also wieder soweit, dass der APV ein Jubiläumswürdiges Alter erreicht.
In diesem Sinn planen wir jetzt also voraus, damit **2028** zum **75 Jahre-Jubiläum** wieder ein grosses Fest
steigen kann.

Ich bitte Euch also schon heute, den **Mai 2028** für **das Fest** frei zuhalten - das **OK** wird zur gegebenen Zeit
weiter darüber informieren - 😊

Markus Baumann v/o Bambi, Obmann

Winterthur, 15. April 2023

Anhang 3 Verabschiedung Fenek

APV Jahresversammlung / Inspektion 15. April 2023

Verabschiedung FENEK

Lieber Fenek

20 Jahre, also seit **2003**, bist Du im Ausschuss dabei – aber das sieht man Dir aber gar an !

Zusammen mit Melo, Fuchs, Quack und mir, bist Du am **50-jahre-Jubiläum im Casino-Theater** in den Ausschuss gewählt worden.

Ein kurzer Rückblick, was wir **dank Deinem Engagement** alles zusammen erlebt haben.

Wie wenn es **erst gestern** gewesen wäre, erinnere ich mich an Deinen **ersten Stamm**, den Du organisiert hast, die **Trottinet-Abfahrt vom Hörnli** 2004.

Später **nochmal eine Abfahrt vom Hörnli**, aber diesmal auf der vereisten Strasse **mit dem Schlitten**.

Schon da hat sich gezeigt, wie Du Dir das vorstellst, auch **junge Mitglieder** für den APV zu begeistern: nämlich mit **Drive & Fun** und etwas gediegener **Sportlichkeit** :

Bowling in Rümikon, später **Boccia** spielen mit Pizzeessen, ein **Pétangue-Turnier**, **Armbrustschieszen**, **Brett-Spielabende**, **Bogenschiessen** etc..

Aber auch die **Besichtigung des neuen Pfadiheims am Schützenweiher**, um **Kontakte** zu den aktiven Pfadis zu knüpfen. **2010**, **GEO-Caching**, damals **superaktuell bei den Jungen** und wir hatten **keine blasse Ahnung** was das sein sollte. **Aber es hat Spass gemacht...**

2012 erinnere ich mich an den **Schienenveloplausch mit einer Dresine** auf alten Einbahngeleisen, wo es es so heiss war dass schon **die Schienen glühten** und die meisten mit einem **Sonnenbrand** nach Hause gegangen sind. Dann eine **Führung+Degustation im Weingut Saxer** - wo sich Deine sportliche Veranlagung langsam ein wenig veränderte und Du Dich auch den «**beschaulichen Genüsse des Lebens**» nicht abgeneigt gezeigt hast.

In dieser Zeit haben **Du und Tazesta** dann auch eine **Familie gegründet** und ein **Goldschmideatelier aufgebaut**, welches wir **2016** besuchen und uns sogar als «**Goldschmide**» **versuchen durften**.

Man sieht dass **in 20 Jahren allerhand** entsteht und zusammen kommt – **insgesamt hast Du etwa 24 Stämme organisiert**.

Und so haben wir **volles Verständnis** dafür, dass **Du jetzt** die **Prioritäten etwas anders setzen** willst, **auch wenn** wir Dich natürlich **im Ausschuss vermissen werden!**

In diesem Sinn wünsche ich Dir, dass Du **die gewonnene Zeit geniessen kannst**.

Darum schenken wir Dir jetzt **einen Gutschein** für einen **schönen Abend zu Zweit**, vielleicht mit Cüpli, **im Casino-Theater** – womit sich der **Kreis 2003 bis 2023 wunderbar schliesst !**

Ich danke Dir im Namen von uns allen !

Markus Baumann v/o Bambi, Obmann

15. April 2023

Stamm im Tibetinstitut Rikon, 27. März 2023

An diesem kühlen Frühlingsabend haben sich 27 Wissbegierige im Wald oberhalb von Rikon getroffen, um an einer Führung durch das Tibet-Institut Rikon teilzunehmen und Wissenswertes aus dem Leben von den an-



wesenden Mönchen und der Flucht aus ihrem Heimatland zu erfahren und mehr über die Lebenseinstellung der tibetischen Buddhisten zu erfahren.

Unser Führer Ew. Lama Tenzin Jottotshang hat uns vom ersten Moment an in seinen Bann gezogen. Sehr lebhaft, lehrreich und spannend hat er uns zuerst über die geografische Lage des Tibet, dann über die politische und geschichtliche Situation von Tibet erzählt. Dabei ist es ihm gelungen, die verschiedenen Einflüsse auf sein Geburtsland informativ und schweizerisch neutral zu erzählen, immer wieder gespickt mit treffenden Anekdoten und witzigen Inputs.

Das Tibet-Institut wurde 1964 von Henri und Jacques Kuhn unter der Schirmherrschaft des Dalai Lama gegründet und sorgt seitdem für die seelsorgerische Betreuung der Tibeterinnen und Tibeter in der Schweiz. Arbeitsplätze und Wohnungen stellten die Pfannenhersteller für die geflüchteten Tibeter in Rikon ebenso zur Verfügung. Heute beherbergt das Institut 8 Mönche. Sie sorgen für die kulturelle Weitergabe ihrer Werte und Traditionen an die

Tibeterinnen und Tibeter, aber nicht nur, auch westliche Interessierte können dort Sprache, die Lehre des Buddhismus und Yoga kennen lernen.

Als wir dann nach vielen Informationen in den Gebetsraum treten durften, hat uns Herr Jottotshang einen kleinen Einblick in die buddhistische



Philosophie gegeben, über den Alltag im Kloster berichtet und über den jetzigen Dalai Lama erzählt. Wir konnten alle den Stuhl berühren, auf dem der Dalai Lama während seinen 14 Besuchen im Institut gesessen hat und auch wird, sei es in dieser körperlichen Form oder in einer nächsten.

Nach so vielen Informationen waren wir froh, dass die Momos, die wir im Vereinslokal des Tibetischen Verein Rikon geniessen durften, so lecker schmeckten und wir uns aufwärmen konnten, da es mittlerweile sogar zu schneien begonnen hat.

Vielen Dank an alle Beteiligten, an Mitzi fürs Organisieren, Herrn Jottotshang für die Führung und an den Tibetischen Verein Rikon für die feinen Momos.

Figaro

«103 Jahre Wasserkraft am Rhein»

7. Juni 2023

Besuch des Wasserkraftwerks Eglisau – Glattfelden

Vom «Schmuckstück» im und am Rhein schreiben die Schaffhauser – Nachrichten im Oktober 2022, vom schönsten Kraftwerk der Schweiz ist in einem diesbezüglichen, 2020 erschienen Bildband die Rede.

15 APV – Mitglieder, bei schönstem Wetter um 09:00 Uhr ange-reist mit SBB und Postauto in Zweidlen, haben am 7. Juni 2023 das Wasserkraftwerk Eglisau – Glattfelden besucht.



Zwischen dem Bodensee und Basel sind elf Rhein - Wasserkraftwerke in Betrieb. Erbaut in den Jahren 1915 bis 1920 durch die Nordostschweizer Kraftwerke ist das Kraftwerk Eglisau – Glattfelden eines davon, liegt auf etwa halbem Weg zwischen Eglisau und Hohentengen am Hochrhein bei Rheinsfelden. Der Rhein an dieser Stelle bildet die Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland, ein Teil der Anlage liegt auf deutschem

Gebiet. Seit 1990 gehört das Kraftwerk Eglisau zum Inventar schutzwürdiger Objekte, ab 2012 – dem Jahr der Komplett-sanierung ist Besitzer der Anlage die Axpo Power AG, welche im selben Jahr gegründet wurde. Der beeindruckende Bau wurde aufwendig renoviert. Dies mit der Zielsetzung, die ursprüngliche Architektur zu erhalten und mit dem Einsatz moderner Technologien den Forderungen von Denkmalschutz und Ökologie gerecht zu werden.

Wasserkraft ist nicht gratis. Wer in der Schweiz Wasserkraft nutzen will braucht dafür eine Konzession. Die erste Konzession für das Kraftwerk Eglisau – Glattfelden lief über 80 Jahre bis 1993, die Zweite von 1998 besteht von 2002 bis 2046. Das 15.5 Km

lange Konzessionsgebiet verläuft von Zweidlen bis Ellikon / Mart-halen. Der Rückstau reicht bis zum Weiler Ellikon. Die Axpo zeichnet, basierend auf der erteilten Konzession, verantwortlich für die Gestaltung und den Unterhalt des Geländes und der Uferpartie entlang des Konzessi-onsgebietes.

Frau Enzensberger, Besucher-führerin erläutert im Rahmen ei-ner in die Thematik

ein-führenden Dia – Schau zu Be-ginn der Führung, dass das Kraftwerk Eglisau – Glattfelden als eines von vielen Laufwasser-kraftwerken konstante Bande-nergie liefert, also jenen Grund-bedarf an Strom, welcher jeden Tag rund um die Uhr verbraucht wird. Auch Kernkraftwerke lei-sten ihren Beitrag an die Erzeu-gung der Bandenergie. Um die Netzstabilität von 50 Hertz zu gewährleisten, erklärt sie weiter, muss exakt so viel Strom gene-riert werden, als gerade ver-braucht wird. Und weiter; heute deckt das Kraftwerk Eglisau – Glattfelden statt der geplanten acht gerade noch 0,5 Prozent des gesamten Schweizer Strom-verbrauchs ab. Seit der Kom-plett-sanierung leisten die sieben Kaplan-turbinen, anstelle der ur-sprünglich verbauten Francisturbinen, bei einem Abfluss von 71 Kubikmeter Wasser pro Sekunde und einer Fallhöhe zwischen 9,4 Meter und 11,2 Meter je 6700 Kilowatt Nennleistung. 300 Milli-onen Kilowattstunden werden pro Jahr generiert, Strom für rund 70 000 Haushaltungen. Kundig geführt von Frau Enzens-berger gings dann auf den Rundgang durch die Kraftwerk-anlagen. Im modernisierten Kommandoraum geben breite Fenster den Blick in den ein-drücklichen Maschinensaal frei. 18 Meter Höhe, 85 Meter Länge und 14 Meter Breite sind dessen beachtliche Ausmasse. Die sie-ben Generatoren sind



hintereinander angeordnet. Die Kranbahn erlaubt den vertikalen Ausbau der Turbinen mitsamt der Achse. Im Geschoss unter der Generatorhalle, die unter Wasser stehenden sieben Francis-turbinen sind natürlich nicht einsehbar, sind die Spurlagerböcke, die Kühlwasserpumpen und Ölkühlaggregate, die Druckölpumpen und die Turbinenregelungsmechanik angeordnet. Der Rundgang führt uns weiter zum Stauwehr und über die Windwerkbrücke dann wieder zurück zum Maschinenhaus. Das

die Wehrbrücke, ein Fahrrad – und Fussweg das Schweizer – und das Deutsche Ufer. Erwähnenswert ist das kraftwerkeigene, alte Zollhaus, ein Relikt aus unruhigen Zeiten kriegerischer Auseinandersetzungen. Besonders erwähnt Frau Enzensberger die auf der Schweizer Seite des Stauwehrs liegende Fischtreppe und den auf der Deutschen Seite gebauten Fischlift. Beide Systeme überwinden eine Höhendifferenz von 11 Meter und leisten zum Erhalt der Fischfauna in diesem Rheinabschnitt einen wesentlichen Beitrag. Zum Abschluss des Werkrundgangs galt es, wer mochte, die über dem Stauwehr liegende Windwerkbrücke über 85 Treppenstufen zu besteigen. Die auf der Brücke installierten, elektrisch betriebenen riesigen



Stauwehr mit einer lichten Weite von 114 Meter ist unterteilt in fünf Wehröffnungen von je 15,5 Meter Breite. Eine vollautomatisierte Schiffschleuse bildet den Abschluss des Stauwehrs auf deutscher Seite. Auf der Unterwasser-

seite verbindet die Windwerke dienen mittels mächtigen Gelenkketten dem Anheben und Senken der zweiteiligen, tonnenschweren Wehrschütze.

Ich denke, die Eingangs dieses kurzen Berichtes erwähnten Charakteristiken, die Kraftwerk-anlage gesamthaft betreffend, sind gerechtfertigt.

(Anmerkung: Die technischen Daten sind mehrheitlich GOOGLE entnommen. Wenige Texte aus-zugsweise Fachartikeln verschiedener Publikationen.)

Der Apéro sowie das Mittagessen, aufgrund des herrlichen Wetters serviert im Garten unter mächtigen, alten Kastanienbäumen des «Restaurant Fähre», unweit des Kraftwerkes gelegen, stand dann als nächstes auf dem Programm.

«Schiff Ahoi» hiess es um 14:30 Uhr. Per Weidling dislozierten wir von Zweidlen nach Eglisau. Wie oben erwähnt ist das Kraftwerk verpflichtet, basierend auf der erteilten Konzession, streckenweise auch die linksseitige Uferpartie dieses Rheinabschnittes naturschutzgerecht zu unterhalten und zu pflegen.

Nach einer nochmaligen Einkehr in der «Rhybar» in Eglisau, direkt am Rheinufer gelegen, ging's dann zum Bahnhof und mit der SBB retour zu den Einstiegsorten.

Kik

APV-Familie

Wir trauern um:

20. Juni 2023: Dr. Hugo Gehring, Präses

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Ausgetreten sind:

Franz Koller v/o Quartz
Werner Maier v/o Ratz
Hans Zbinden v/o Fackle
Hans Hedinger v/o Amsle

Wer kennt die Adressen von:

Rudolf Gubelmann v/o Knirps
Urs Huwiler v/o Uhu
Thomas Krämer v/o Mugge: Mailadresse
Karin Mauron v/o Alondra
Marcel Oberholzer v/o Krümel

Versand der Unterlagen

Bekanntlich haben wir anlässlich des letzten Versands die Umfrage gemacht, wie der digitale Einzahlungsschein funktioniert. Die Rückmeldungen waren alle positiv. Aufgrund dessen werden wir in Zukunft den Mitgliedern, die den Mailversand gewählt haben, den Versand mit Einzahlungsschein auch per Mail zustellen. Bisher wurde dieser per Post zugestellt.

Für die Mitglieder, die die Postzustellung gewählt haben, ändert sich nichts.

Wer auf Mailversand wechseln möchte, mag dies bitte mitteilen an Adler unter adrianschwerzmann@bluewin.ch.

Adler

Der nächste Anlass

4. Dezember 2023 Chlausstamm; Mitzi
 Kegeln, Jassen, Spielen;
 Rest. Bellevue

Impressum: Editorial: Bambi; Beiträge: Delphin, Figaro, Kik, Fuchs, Zwäge, Adler; Redaktion: Adler;
Versand: Kik, Adler